

MAGAZIN



Foto: Egbert Blalk

ÖKOLOGISCH NACHSTEUERN NACH DER FLUT

Mit den Folgen der Hochwasserkatastrophe in der Eifel werden die Betroffenen noch Monate und Jahre zu kämpfen haben. Im Ahrtal steht eine ganze Region vor der Herausforderung des Wieder- und Neuaufbaus.

Nachdem die akute Nothilfe weitgehend abgeschlossen ist, stellt sich die Frage, wie es weitergeht. Wie können die beschädigten Häuser im nahenden Winter beheizt werden? Welche Heizsysteme sind dauerhaft zukunftsfähig? Wo können zerstörte Häuser wiederaufgebaut werden? Wie kann Hochwasservorsorge betrieben werden? Und wie sollte man mit der Ahr umgehen, die sich an manchen Stellen ein neues und breiteres Bett gesucht hat?

Um diese Fragen zu behandeln, lud der BUND Mitte Oktober zu einem Symposium nach Remagen ein. Es sollte Impulse für einen nachhaltigen Wiederaufbau zur „Modellregion an der Ahr“ geben. Dabei war klar, dass die Veranstaltung nicht mit einfachen Lösungen aufwarten konnte. Insgesamt zehn Referent*innen, darunter Klimaschutzministerin Anne Spiegel und BUND-Bundesvorsitzender Olaf Bandt, beleuchteten verschiedene Aspekte. In der Abschlussrunde schilderte Verbandsbürgermeis-

terin Cornelia Weigand aus Altenahr eindrücklich, welche Anstrengungen hinter den Betroffenen liegen, mit welchen Herausforderungen sie zu kämpfen haben und wie wichtig die vielen freiwilligen Helfer*innen waren und sind.

Im Laufe des Tages wurde deutlich, dass ähnliche Starkregenereignisse nahezu jederzeit und überall stattfinden können und sich die Wahrscheinlichkeit hierfür durch den Klimawandel erhöht – und dass Hochwasserschutzmaßnahmen wichtig sind, aber an Grenzen stoßen; ein vollgelaufenes Rückhaltebecken bietet keinen weiteren Schutz. Umso wichtiger ist es, beim Wiederaufbau Hochwasservorsorge zu betreiben und die Wasseraufnahmefähigkeit in der Fläche zu erhöhen.

Besonders lange wird es dauern, die gesamte Infrastruktur wiederherzustellen. Auch hierbei soll der Klimaschutz eine wichtige Rolle spielen. So soll die Ahrtalbahn nicht nur wiederaufgebaut, sondern auch elektrifiziert werden, kündigte Ministerin Spiegel an.

Dies ist aber bei 115 beschädigten Schienenkilometern ein sehr dickes Brett, das über viele Jahre gebohrt werden muss.

Mehr zum Thema auf den Seiten 28 und 29.



www.bund-rlp.de/hochwasser



SABINE YACOUB

Landesvorsitzende
BUND Rheinland-Pfalz



LIEBE FREUNDE UND FREUNDINNEN,

das Thema „Zigarettenkippen in der Umwelt“ sollte viel präsenter werden. Vor kurzem habe ich mich mit dem Thema etwas genauer befasst und einige interessante Fakten herausgefunden. Wusstet Ihr, dass jährlich weltweit rund 5,6 Billionen Zigaretten geraucht werden und 80 Prozent davon in der Umwelt landen?! Das entspricht einer Zahl von 4,5 Billionen! Durch fallengelassene Zigarettenstummel werden mehr als 4000 Chemikalien - mindestens 50 sind davon krebserregend - in die Natur freigesetzt. Durch Regenwasser werden diese aus den Filtern ausgewaschen. Landet eine Zigarettenkippe in einer Wasserlache, so wird bereits nach 30 Minuten die Hälfte des am Ende ausgewaschenen Nikotins freigesetzt. Die Folge davon: vergiftetes Grundwasser, kranke und tote Tiere und Pflanzen. Auch wir Menschen sind betroffen. Besonders in Städten sind Wasserqualität und Trinkwasser gefährdet, wie eine Studie in Berlin zeigte. Was sollten WIR also dringend unternehmen? Als Raucher*in Zigaretten rechtmäßig entsorgen sowie unterwegs einen Taschenschenbecher verwenden. Außerdem ist es wichtig Menschen darauf aufmerksam zu machen. Ansonsten fleißig Zigarettenkippen aus der Natur aufsameln – denn jede Zigarettenkippe zählt!

Herzliche Grüße,
Friederike Gabriel
BUNDjugend Rheinland-Pfalz



AKTUELLES

FOTOAKTION PLÄTZE ZUM PLATZEN



Foto: Niko Martin

Am 5. Dezember ist der internationale Tag des Bodens. Um auf den lebenswichtigen Zusammenhang zwischen unverbauten Böden und Hochwasser hinzuweisen, rufen wir auch in diesem Jahr wieder zu einer **Fotoaktion unter dem Motto**

„**Plätze zum Platzen**“ auf. Lasst euch mit dem Slogan auf stark versiegelten Plätzen fotografieren und schickt das Bild bis zum 1. Dezember per Mail an jenni.follmann@bund-rlp.de. Animiert gern eure ganze Kreisgruppe, Nachbarschaft, Familie oder Freunde. Einzelbilder, Gruppenbilder oder Bilder ohne Personen sind ebenso erlaubt. Die gesammelten Bilder werden am 5. Dezember auf der Homepage des BUND, in den sozialen Medien und auf www.lumbricus.world veröffentlicht.



JENNI FOLLMANN

jenni.follmann@bund-rlp.de
Ak Flächenverbrauch & Böden

NACHRUF WILLI JUNKER

Wir trauern um Willi Junker, Natur- und Umweltschützer der ersten Stunde. Im Herzen des Pfälzer Waldes in Stelzenberg geboren und aufgewachsen kannte er die Bedeutung der natürlichen Lebensgrundlagen für die menschliche Existenz bereits seit seiner Jugend. In den 80er Jahren hat er die Initiative zur Gründung einer BUND-Gruppe in Hagenbach ergriffen, die im September 1989 zum BUND Germersheim avancierte. In den folgenden Jahren wurde deutlich, dass viele Umweltprobleme in der Südpfalz oft kreisübergreifend und gemeinsam mit dem BUND Südliche Weinstraße bearbeitet werden mussten. Es ging damals um den Flugplatz Schweighofen, die Müllverbrennungsanlage Pirmasens und viele Straßenplanungen. Unter seiner Führung kam es zur Fusion der beiden Kreisgruppen zum BUND Südpfalz. Dort war Willi Junker von 1993 bis 2003 Vorsitzender. Er begleitete viele öffentliche und teilweise auch juris-



tische Auseinandersetzungen um Straßenplanungen. Dabei zeichnete er sich durch Offenheit, Fairness, Weitblick und die Bereitschaft aus, sich in komplizierte Zusammenhänge einzulesen. Angesichts der aktuellen Diskussionen kann man ihn ohne Übertreibung als Visionär bezeichnen, den Straßenbauwahn zugunsten der Lebensqualität in der Region und einer zukunftsfähigen Verkehrspolitik aufzugeben. 1998 gründete er das Regionalbüro des BUND Südpfalz, das bis heute die Naturschutzarbeit in der Südpfalz koordiniert und die Verbindung zu Verwaltung und Partnerverbänden hält. Seine unermüdliche Arbeit für den Natur- und Umweltschutz wird uns auch in Zukunft ein Vorbild sein. Wir werden ihn in sehr guter Erinnerung behalten!



JUBILÄUM: 10 JAHRE FISCHPASS UND BESUCHERZENTRUM MOSELLUM



Alle Fotos: Jutta Schreiner

Zum feierlichen 10-jährigen Jubiläum der erneuerten Fischaufstiegsanlage („Fischtreppe“) und der MOSELLUM-Erlebniswelt blicken das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz, die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord sowie der BUND Rheinland-Pfalz stolz auf das Erreichte zurück.

Das Besucher- und Informationszentrum MOSELLUM wurde vor 10 Jahren am 29. September 2011 an der Staustufe in Koblenz eröffnet. Im Mittelpunkt der erlebnisreichen Ausstellung stehen die Fischwanderung im Moseltal, die Schifffahrt und die Stromerzeugung.

Außerschulischer Lernort ausgezeichnet

Das Erlebnisangebot des MOSELLUM wird seit 2019 mit neuem pädagogischen Konzept im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Ministerium vom BUND betreut. Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wurden seitdem schon rund 24.000 Gäste gezählt. Im Rahmen der Jubiläumsfeier mit zahlreichen Gästen, darunter auch Klimaschutzministerin Anne Spiegel, wurde das MOSELLUM vom Pädagogischen Landesinstitut mit der Auszeichnung „LernOrt Nachhaltigkeit“ zertifiziert.

Herzlichen Glückwunsch!



www.mosellum.de



Das junge Mosellum-Team rund um Leiterin Helene Kraniotakes (3.v.l.)

FACHTAGUNG ZUR B 10

Am 2. Oktober fand in Annweiler am Trifels eine „Fachtagung zum durchgängig vierstreifigen Ausbau der B 10 als Transitstrecke zwischen Atlantik und Osteuropa“ statt. Seit langem wehren sich BUND und die BI Queichtal gegen den Ausbau des letzten Stücks zwischen Hinterweidenthal und Annweiler, das noch nicht planfestgestellt ist.

Zu Beginn war eine Video-Botschaft von Toni Hofreiter zu hören, der die kommen-

de Bundesregierung aufforderte, die Verkehrsplanung grundsätzlich zu ändern. Wulf Hahn von RegioConsult stellte den Ausbau der B 10 im Spannungsfeld zwischen Klimaschutz, Umweltplanung und Verkehrswegeplanung dar.

Dr. Jürgen Ott vom Umweltzentrum LIBELLULA beschrieb anschließend das Biosphärenreservat Pfälzerwald mit seiner Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz, während Maurice Wintz von „Alsace nature“ grenzüberschreitende Aspekte aufzeigte. Das Biosphärenreservat schließt auch einen Teil der Vogesen ein.

Michael Carl zeigte die Bahnlinie Landau – Pirmasens als denkbare Alternative auf

und beschrieb dafür notwendige Veränderungen. Schließlich legte die für den BUND beim Bundesverfassungsgericht erfolgreiche Rechtsanwältin Franziska Heß dar, wie das Urteil auch Auswirkungen auf die angebliche Unumstößlichkeit des Bundesverkehrswegeplans haben kann.

Eine Exkursion zu bereits erfolgten oder zu erwartenden Eingriffen in den Pfälzerwald beendete nachmittags die Veranstaltung.



MICHAEL CARL

Stellvertretender
Landesvorsitzender

michael.carl@bund-rlp.de



ARBEITSKREISE UND NETZWERKE

Wir freuen uns über engagierte und aktive Menschen, die Lust haben, sich in unseren neun Arbeitskreisen sowie zwei Netzwerken ehrenamtlich für den Natur- und Umweltschutz einzusetzen. Schnupperabende zum Kennenlernen auf der Terminseite!

AK NATURSCHUTZ

Im AK Naturschutz befassen wir uns mit aktuellen Themen des Naturschutzes, der Biodiversität, aktueller Probleme und Lösungsansätzen.

In diesem Jahr sind Freiflächen-Photovoltaik und ihre Auswirkungen, die Folgen des Klimawandels sowie Umweltgifte auf landwirtschaftlichen Flächen sowie Schutzgebiete wichtige Themen. Wir diskutieren aktuelle Entwicklungen und beraten den Landesvorstand in diesen Themen.

DR. HOLGER SCHINDLER

AK-Sprecher

naturschutz@bund-rlp.de



AK ENERGIE & KLIMASCHUTZ

Der AK Energie ist eine Gruppe von energieinteressierten BUND-Mitgliedern, denen sowohl Klimaschutz als auch der Naturschutz wichtig sind. Zurzeit zählen wir etwa 25 Mitglieder, von denen ca. 10-12 zu den vierteljährlich stattfindenden AK-Sitzungen kommen. Einmal im Jahr, meist im Herbst, treffen wir uns zu unserem ökologischen Wochenende. In und zwischen unseren Sitzungen erarbeiten wir Stellungnahmen zu Energieanlagen und geben Vorschläge an den Vorstand. Häufig haben wir auch schon Positionspapiere zu Energiethemen bei der Landesdelegiertenversammlung eingebracht. Auch der „Fahrplan Energiewende“ oder die Broschüre „Neue Züge braucht das Land“ wurden auf unsere Initiative und mit unserer Beteiligung erarbeitet.



MICHAEL CARL

AK-Sprecher
michael.carl@bund-rlp.de

AK BODEN & FLÄCHENVERBRAUCH

Der AK kümmert sich um quantitative und qualitative Bodenpolitik, wie kritische Begleitung von Bauvorhaben und Planung, aber auch Altlasten, PFC, chemische Spritzmittel sowie unsachgemäße Bodenbearbeitung. Die meisten Mitglieder stehen in direktem Dialog mit Landwirtschaft, Politik und Verwaltung. Durch gegenseitige Information, Beratung von Kreisgruppen sowie Öffentlichkeitsarbeit vermitteln wir Flächenverbrauch als anzugehendes Problem. Wir treffen uns zweimonatlich digital, so dass Menschen aus allen Landesteilen leicht teilnehmen können und stets herzlich eingeladen sind.



JENNI FOLLMANN

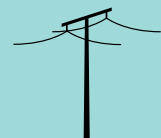
AK-Sprecherin
jenni.follmann@bund-rlp.de

AK TECHNISCHER UMWELTSCHUTZ

Der AK Technischer Umweltschutz beschäftigt sich mit den Auswirkungen moderner Technologien auf die Umwelt und den Menschen. Das Themenspektrum ist breit. Es reicht von Luftverschmutzung, Nanotechnologie, Radioaktivität, Elektromog und Lärm bis hin zu Belastungen der Umwelt durch Chemikalien aus technischen Quellen, wie zum Beispiel PFC. Bisherige Aktivitäten waren vor allem das jährliche Umweltsymposium.

FRIEDBERT LOHNER

AK-Sprecher
ak-tu@bund-rlp.de





AK LANDWIRTSCHAFT



Das Ziel des Arbeitskreises ist es, Naturschutz und Landnutzung zu verbinden. Es gibt einen Verteiler für einen Newsletter, Zoommeetings, weiterhin sind Workshops und Exkursionen geplant. Agrarpolitik ist eines der wichtigsten Themen des AK Landwirtschaft. Weitere aktuelle Themen sind Boden und Klimaschutz sowie Artenschutz und Biotopverbund. Im Zuge dessen widmen wir uns einer artgerechten Tierhaltung und der Reduktion des Düngemittel- und Pestizideinsatzes.

SONJA SCHÜTZ

AK-Sprecherin
landwirtschaft@bund-rlp.de

AK WALD



Der AK Wald existiert bereits seit 1981 und hat seither die Forstpolitik des Landes RLP konstruktiv begleitet. Hierzu diente das BUND-Waldprogramm von 1986, welches durch den Regierungswechsel in Mainz 1991 Karriere machte: Wir fanden unsere Formulierungen – teilweise wörtlich – im Koalitionsvertrag wieder. Seither wurden viele weitere Forderungen aus dem BUND-Papier nach und nach umgesetzt. Vor allem kämpfen wir für flächendeckende Strukturen des Dauerwalds.

ARMIN OSTERHELD

AK-Sprecher
wald@bund-rlp.de

NETZWERK WILDBIENEN

Seit Ende 2014 setzt sich der BUND in fortlaufenden Projekten für den Wildbienenenschutz ein und bringt gemeinsam mit unseren ausgebildeten Wildbienenbotschafter*innen sowie anderen Akteur*innen mehr Artenvielfalt in die Agrarlandschaft Rheinhessens und darüber hinaus in ganz RLP. Das über die Jahre gewachsene Netzwerk „Wildbienen“ und die Wildbienenberatungsstelle sind über das Projekt hinaus aktiv und freuen sich auf weitere Mitstreiter*innen.

ALEXANDRA STEVENS

wildbienen@bund-rlp.de
www.bund-rlp.de/wildbienen



AK TIERSCHUTZ

Unsere Mitglieder engagieren sich unter anderem für eine tiergerechte Haltung in der Landwirtschaft, eine artgemäße Haltung von Versuchstieren sowie von exotischen und heimischen Wildtieren, die Rettung verwaister oder verunfallter Wildtiere, Lichtverschmutzung/Insektenschutz sowie Tierschutz als Unterrichtsfach. Dafür besetzen wir Gremien, führen Gespräche, entwickeln Leitlinien oder schreiben Stellungnahmen und Pressemitteilungen.

N.N.

tierschutz@bund-rlp.de



AK WASSER



Gewässerschutz ist aquatischer Naturschutz! Das ist das Motto unseres Arbeitskreises. Im Zentrum unserer Arbeit steht die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie. Mit ihrer Hilfe wollen wir die Fließ- und Stillgewässer sowie die Grundwässer in einen guten ökologischen und chemischen Zustand versetzen. Wir kämpfen gegen die Verschmutzung der Gewässer durch unzureichend arbeitende Kläranlagen und die Intensivlandwirtschaft und für die Renaturierung verbauter Gewässer.

DR. HEINZ SCHLAPKOHL

AK-Sprecher
heinz.schlapkohl@bund-rlp.de

AK WIRTSCHAFT



Der Arbeitskreis Wirtschaft befasst sich mit Fragen rund um gerechte und nachhaltige Wirtschaftsformen: Wie kann Wirtschaften jenseits des Wachstums gelingen und ein gutes Leben für alle erreicht werden? Welche Schritte braucht es, damit ein positiver Wandel hin zu einer solidarischen Postwachstumsökonomie möglich wird? Und was ist die Rolle des BUND hierbei?

NICO HEINZ-FISCHER

AK-Sprecher
wirtschaft@bund-rlp.de

NETZWERK SCHMETTERLINGE

Schmetterlinge und ihre Lebensräume sind auch in Rheinland-Pfalz weiter auf dem Rückzug. Doch wir möchten hier nicht tatenlos zusehen. Mit der Gründung des neuen Netzwerkes Schmetterlinge in RLP machen wir einen wichtigen Schritt nach vorne, um dafür zu sorgen, dass Rheinland-Pfalz für diese wunderschönen Tiere auch wieder lebenswert wird. Geplant sind Workshops, Exkursionen, Umweltbildung, der Dialog mit der Landwirtschaft uvm. Mit euch und für euch und für ein schmetterlingsfreundliches RLP!

WOLFGANG DÜRING

schmetterlinge@bund-rlp.de
www.bund-rlp.de/schmetterlinge





PROTEST-CAMP ZUR IAA



Foto: Moritz Angstwurm

Vom 10. bis zum 12. September hat die BUNDjugend mit einem Protest-Camp gegen die IAA ein starkes Zeichen für eine sozialgerechte und nachhaltige Mobilitätswende gesetzt. Auch die BUNDjugend RLP war mit einer kleinen Delegation in München am Start. Nach dem Aufbau gab es eine Willkommensrunde. Im Anschluss an das Abendessen war ausreichend Zeit, sich gegenseitig kennenzulernen. Am nächsten Morgen ging es dann los – zum Höhepunkt des Camps, der großen Anti-IAA-Demo. Wir machten uns zusammen mit einer weiteren Gruppe auf den Weg zum Radverleih. Dort konnten verschiedene Räder ausgeliehen werden: von E-Lastenrädern, über Tandems bis hin zu einem Tridem war alles dabei. Mit diesen Rädern ging es dann los zum Startpunkt, wo schon eine Gruppe des BUND wartete. Insgesamt zwei Stunden dauerte die Sternfahrt, bei der wir mit lauter Musik und unseren Bannern gut auf

uns aufmerksam machen konnten. Immer mehr Gruppen der Sternfahrt stießen dazu, sodass unsere Rad-Demo schließlich, als wir auf der Theresienwiese ankamen, riesig war – die Rede war von insgesamt 25.000 Menschen. Etwa gleichzeitig kam auch die Fußdemo, mit dem Rest der BUNDjugend hinter dem Front-Transpi, dort an. Nach einer Rede von zwei Aktiven der BUNDjugend auf der Abschlusskundgebung ging es im Camp mit dem Programm weiter. Unter anderem gab es drei Workshops, eine Podiumsdiskussion mit Anton Hofreiter (B'90/Die Grünen) und eine Silent-Disco im Zirkuszelt. Nach einer Presseshow und Abschlussrunde sind wir dann am Sonntagmittag zusammen mit der BUNDjugend Hessen nach einem gelungenen Wochenende mit dem Zug abgereist. Unser Anliegen haben wir auf jeden Fall deutlich gemacht: „Wir brauchen keine IAA, sondern eine neue, nachhaltige und soziale Form der Mobilität!“



GLOBALER KLIMASTREIK

Am 24. September fand wieder einmal der internationale Klimastreik statt. Laut „Fridays for Future“ nahmen in Mainz ca. 6000 Menschen teil. Einige Mitarbeiter*innen der Landesgeschäftsstelle gingen zusammen mit Aktiven aus der Kreisgruppe Mainz gegen 14:00 Uhr zur Theodor-Heuss-Brücke. Mit Fahnen, Flaggen und Infomaterial zur Bundestagswahl, so waren wir weitgehend sichtbar (siehe Bild unten). Zum Auftakt der Demonstration gab es eine Kundgebung. Es gab unter anderem Beiträge von Greta Waltenberg (Mitglied der Landesjugendleitung), „Health for Future“ und den „Zapatistas“ sowie einen musikalischen Beitrag. Gegen 15:00 Uhr setzte sich der Demonstrationzug mit guter Stimmung lautstark Richtung Höfchen in Bewegung. Dort angekommen ging es über die Rheinallee wieder zurück zur Theodor-Heuss-Brücke. So hat der globale Klimastreik mal wieder einen Großteil der Mainzer Innenstadt lahmgelegt und mit vielen kreativen Sprüchen und bunten Plakaten auf die Klimakrise aufmerksam gemacht.



BUNDJUGEND RHEINLAND-PFALZ

info@bundjugend-rlp.de
www.bundjugend-rlp.de

NEU IM TEAM

David Thomann hat Anfang August 2021 sein Freiwilliges Ökologisches Jahr bei der BUNDjugend Rheinland-Pfalz begonnen. Er ist Student an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz und möchte sich in seinem FÖJ weiterbilden. Besonders interessiert ist er an Bildbearbeitung und Webdesign. In seinem Engagement beim BUND hat er eine gute Möglichkeit gefunden, sein Interesse an Politik und Umweltschutz zu verbinden.



DAVID THOMANN

FÖJler der BUNDjugend
Tel.: 06131 - 62706 18
foejler_in@bundjugend-rlp.de



Foto: Jutta Schreiner



WIDERSTAND GEGEN B8-AUSBAU BEI WEYERBUSCH WÄCHST

"SO GEHT ZUKUNFT NICHT..."

... hält die Bürgerinitiative „BI gegen B8-Umgehungen Weyerbusch“ auf einem 15 Meter breiten Banner fest - inmitten taunasser Kleewiesen mit rot-weißen Trassenmarkierungen. Wiesen und Äcker, Weiden, Feldwege, Raine und Wäldchen würden zerschnitten und versiegelt, Flächen des Grauens, wenn das passieren würde, wogegen sich die Bürgerinitiative gemeinsam mit dem BUND wendet: gegen eine Ortsumgehung der Bundesstraße 8 südlich oder nördlich von Weyerbusch. Gegen die Überzeugung, es seien größere, schnellere Straßen für diese Region nötig."

So beginnt eine Dokumentation der neuen BI über eine kraftvolle Veranstaltung in und um Weyerbusch an einem Sonntag Mitte September. Der BUND Altenkirchen und die BI hatten mit Flyern so viel an Überzeugungsarbeit geleistet, dass zu den gut organisierten Trassenspazier-



Foto: BI Weyerbusch

Widerstand gegen den B8-Ausbau wächst

gängen rund 200 Menschen kamen. Bürgermeister kamen zu Wort ebenso wie Landwirte, die mit den Naturschützer*innen den Flächenverbrauch kategorisch ablehnen.

In meinem beklatschten Grußwort für den BUND RLP verwiesen wir auf unsere Resolution vom Juni 2021, die auch dieses B8-Projekt ablehnte und ein Moratorium für Neubauten von Bundesfernstraßen forderte. Es ist völlig klar: Der BUND wird seinen Widerstand gegen dieses Projekt aufrecht halten, bis es wieder vom Tisch ist. Denn schon einmal waren wir dort in der Nähe erfolgreich, bei der Verhinderung der „Westerwald-Autobahn“ A48.

Das gibt Kraft!

Erste Erfolge stellen sich mittlerweile ein: Der Gemeinderat Weyerbusch hat in einer Resolution am 30. September einstimmig die Ortsumgehung B8 abgelehnt. Auch das hochaktuelle BUND-Gutachten zur Verfassungswidrigkeit des Bundesverkehrswegeplans (RA' Dr. Franziska Heß) werden wir hier sowie bei weiteren Straßengroßprojekten in Rheinland-Pfalz, z.B. der A1 und B10, heranziehen können. Sogar der CDU-Abgeordnete Rüdell spricht sich in einer PM vom 12. Oktober plötzlich gegen den B8-Ausbau aus. Venceremos!

EGBERT BIALK

Regionalbeauftragter Koblenz
egbert.bialk@bund-rlp.de

ARBEITSKREIS WALD

NACHHALTIGE WALDBEWIRTSCHAFTUNG



Foto: Thomas Boschen

Zurückgelegte Fichtenkronen

Ende September hat sich der Arbeitskreis Wald die Waldschäden und den Umgang damit im nördlichen Westerwald angesehen. Die Führung erfolgte durch AK-Mitglied Thomas Boschen, der das Vorgehen der Hatzfeldt-Wildenburg'schen Verwaltung im Umgang mit den Klimaschäden anhand verschiedener Waldbilder zeigte. Waldeigentümer Graf Hermann Hatzfeldt hat sehr früh erkannt, dass eine nachhaltige Waldbewirtschaftung nur gelingen kann, wenn man nicht gegen die Natur arbeitet, sondern möglichst naturnah wirtschaftet.

Anfang der 90er Jahre wurde der Waldumbau konsequent umgesetzt. Die Kahlschlagswirtschaft wurde eingestellt und die Monokulturen aus Fichte mit Rotbuche und Weißtanne unterbaut. Die Jagd stellt sicher, dass sich alle Baumarten ohne Schutzmaßnahmen verjüngen können. Der flächige Ausfall der Fichtenaltbestände konnte durch diese Maßnahmen zwar nicht verhindert werden, es ist aber eine schnelle Wiederbewaldung und dauerhafte Bestockung der Kalamitätsflächen sichergestellt. Auf jeder befallenen Fläche wurde ein Teil der abgestorbenen Fichten stehen gelassen, Totholz umgeschnitten und liegengelassen sowie Fichtenkronen zurückgelegt, um Wasser und Strukturvielfalt in der Fläche zu halten. So ergab sich ein Mosaik aus vertrockneten Fichten, Laubvorwald, Sukzessionsflächen mit Birkenanflug auf ehemaligen Kalamitäts- oder Sturmwurfflächen sowie Kleinhieben in der toten Fichte. Insgesamt zeigte sich, dass der sensible Umgang mit dem noch vorhandenen Waldbestand und dem Boden darunter die Bedingung für eine zügige und biodiversitätsgerechte Wiederbewaldung entscheidend ist.

DR. HOLGER SCHINDLER

Regionalbeauftragter Pfalz
holger.schindler@bund-rlp.de



ONLINE-VORTRAG

Wildbienenexperte Volkmar Nix entführt in die faszinierende Welt der Wildbienen. Mit anschließender Diskussionsrunde.

Do, 25. November, 19:00 Uhr

Anmeldung: wildbienen@bund-rlp.de, 06131-627060

Nach erfolgter Anmeldung wird der Link zur online-Plattform Zoom verschickt.

Weitere Informationen: www.bund-rlp.de/termine

NEU IM FÖJ-TEAM

Nach seinem Abitur am Theresianum in Mainz leistet Felix Kalabza seit dem 1. August ein Freiwilliges Ökologisches Jahr beim BUND in der Landesgeschäftsstelle. Er erhofft sich während seines Freiwilligen Jahres sowohl im privaten wie auch im Arbeitsleben Erfahrungen zu sammeln, die ihn persönlich weiterbringen und ihn bei seiner Studienwahl unterstützen. Seinen Freiwilligendienst leistet er beim BUND, weil er sich besonders für Politik und Nachhaltigkeit begeistert. In seiner Freizeit spielt er Trompete, Klavier und Fußball.



FELIX KALABZA

FÖJler des BUND
foejler_in@bund-rlp.de

NEUE PROJEKTLEITUNG

Seit Juni ist Julia Dreyer Projektleiterin für die „Spurensuche Gartenschläfer“. Gemeinsam mit Freiwilligen konnte sie bereits 2020 erste Erfahrungen im Citizen Science-Projekt auf der Suche nach den quirligen Bilchen mit der Zorromaske sammeln. Umso mehr freut sie sich nun, einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Gartenschläfer zu leisten. Nach ihrem Studium der Umweltwissenschaften ist sie seit 2019 für den BUND Rheinland-Pfalz tätig. Sie leitet die Geschäftsstelle des BUND Südpfalz. Außerdem hat sie die Elternzeitvertretung im Projekt „BUND SolarOffensive“ übernommen.



JULIA DREYER

Projektleiterin
Julia.Dreyer@bund-rlp.de

IMPRESSUM

Herausgeber: BUND Rheinland-Pfalz, Hindenburgplatz 3, 55118 Mainz, Tel. 06131-62706-0, info@bund-rlp.de, www.bund-rlp.de

Redaktion: Sabine Yacoub, Alexandra Stevens

Druck: Eversfrank Gruppe, Ernst-Günter-Albers-Straße 13, 25704 Meldorf



VERBANDS-TERMINE

NEUSTADT

Die KG Neustadt lädt ihre Mitglieder herzlich ein zur **Jahreshauptversammlung** am

Do, 18. November 2021, 19:00 Uhr

in der Kantine 16, Bahnhofsstr. 16 (gegenüber Gleis 1 des Bahnhofs), 67435 Neustadt

Corona-bedingt ist eine Anmeldung per Mail oder telefonisch erforderlich an: neustadt@bund-rlp.de, 0172-9149270

Tagesordnung: Jahresrückblick 2020/2021, Finanzbericht, Entlastung des Vorstands, Ausblick 2022

Weitere Informationen: <https://neustadt.bund-rlp.de>

RHEINLAND-PFALZ

Die **Landesdelegiertenversammlung** des BUND Rheinland-Pfalz findet statt am

Sa, 7. Mai 2022

Weitere Informationen: im nächsten BUNDmagazin

DREI ONLINE-TERMINE

Online-Treffen "Austausch zum Wolf in RLP"

Mi, 24. November 2021, 19:30 Uhr

Der Wolf ist in RLP angekommen und mit ihm die bekannten Konflikte. Auch innerhalb des BUND RLP gibt es unterschiedliche Ansichten. Das Treffen bietet Interessierten die Möglichkeit zum Austausch und soll Impulse geben. Wünschenswert wäre die Etablierung einer AG Wolf.

Infos und Anmeldung an: wolf@bund-rlp.de

Online-Initialtreffen für aktive Interessierte des neuen Netzwerks "Schmetterlinge in RLP"

Mi, 1. Dezember 2021, 19:30 Uhr

Themen: Aufbau Netzwerk, Planen und Organisieren von Veranstaltungen und Themen 2022, Verschiedenes

Infos und Anmeldung an: schmetterlinge@bund-rlp.de

Online-Schnuppertreffen der Arbeitskreise u. Netzwerke in Rheinland-Pfalz

Do, 20. Januar 2021, 19:00 Uhr

Die AKs und Netzwerke stellen sich vor und freuen sich über personelle und fachliche Verstärkung.

Infos und Anmeldung an: arbeitskreise@bund-rlp.de



Nach erfolgter Anmeldung werden die Einladungslinks zur Online-Plattform Zoom verschickt.